

Sind die Sozialisten sozialistisch genug?

Von Robert Wilbrandt

1.—10. Tausend * 80 Pfennig

Sind die Sozialisten sozialistisch genug? Das ist in unserer heutigen Zeit gewiss eine seltsame Frage. Wäre die Revolution nicht gekommen, die Frage wäre schwerlich aufgetaucht. Alles wäre so schön seinen Gang fortgegangen, die Sozialisten hatten ihre Ideale, die eine ferne Zeit einmal verwirklichen sollte. Es musste ja nach ihrer Theorie alles reifen, und dann, wenn die Zeit erfüllt war, brauchte man nur die reife Frucht vom Baume zu pflücken. Eigentlich nicht einmal das, denn sie musste einem förmlich in den Schoß fallen. Und dann kam mit einem Male die Stunde der Macht. Nun hieß es handeln! Aber das soziale Paradies, auf das die Getreuen gehofft hatten, kam nicht. Denn ihre Lehre war längst zum starren Dogma geworden. „Man muss aber“, sagt Wilbrandt, „frei sein von der Vorstellung, dass Sozialismus mit Staatsbetrieb, Sozialisierung mit Verstaatlichung gleichzusetzen sei. Man muss die Gegenwart in das Auge fassen und ihr gemäss praktisch die Form gestalten, die den Nöten der heutigen Gesellschaft im ganzen und vor allen denen der Arbeiterklasse abhilft, aber auch der Not des Tages ihren Stachel nimmt.“ Diesen Weg weist Wilbrandt. Als Ergänzung zu der Wilbrandtschen Schrift empfehlen wir das in gleicher Ausstattung und Preislage vorliegende Büchlein „Profitwirtschaft oder Versorgungswirtschaft?“ Sozialisierungsfragen von Professor Dr. Franz Staudinger.

Ⓩ Verlangzettel liegt bei Ⓩ

furche-Verlag * Berlin NW 7

Für die Sommermonate!

Ⓩ Allseitiger Verwendung empfehle ich

Freiherrn von Schlichts

quellfrischen Roman

Biel umworben

11. und 12. Auflage

Preis geheftet 5 Mark, gebunden 7 Mark

Einmal bar ohne Teuerungszuschlag, wenn auf beliegendem Verlangzettel bestellt.

Dresden-Blasewitz,
Anfang Mai 1919.

Heinrich Minden.

50%

Leichtverkäufliches
Geschenkwerk

50%

für

Konfirmation und Kommunion

Lebensfreude – Wollen u. Wirken – Unser Leben

Tongers Spruchsammlung „Lebensfreude“ Bd. 1–3
zusammen in einem Band

Mark 5.—

In unserer Zeit voller Stürme und verdrossenen Leids bedürfen wir mehr als je der Rückkehr zur Urquelle aller Lebensenergie, zu den natürlichen, harmlosen Freuden der Seele. Sie allein geben uns die Stärke wieder, den Weg täglicher Pflichterfüllung, der heute grösser als je, mit Festigkeit zu gehen. Was dürfte mehr geeignet sein, uns diesen Weg zur Lebensfreude zurückfinden zu lassen als die schönsten geistigen Perlen unserer bedeutendsten Zeitgenossen und Vorfahren? Einen köstlichen Brunnen voll reiner Genüsse und Freuden bietet die obengenannte Sammlung. Wem immer das Herz bei den Launen des Alltags enger wird, wen einmal die öde Stunde zu ersticken droht, der greife hinein in den frischen Quell. Das Buch hält trefflich, was es in seinem Motto verspricht:

*Ich will verbannen die Sorg' und das Leid
Und jegliche trübe Stund',
Dass heimischer werde die Fröhlichkeit
Auf diesem Erdenrund.*

||| Sonderangebot bis 31. Mai mit 50% |||

50%

Verlag von P. J. Tonger
Köln

50%